



Wann er aber kalt getruncken  
 wird / und man einen rohen Schin-  
 cken und Knack wurst darbey aufsetzt /  
 hat er eine schöne Tugend dieselben zu  
 verdauen : Nam Knackvurst und  
 Schinkius die machen optima trinck  
 aus oder Kniefenackus Knackvurst  
 sedant tibi Hunger und Durst /

**Anmerckung.**

**S**es zwar dießlicher bey Genießung ei-  
 nes rohen Schincken oder Knackwurst  
 Bier / als Wein oder Brantewein zu trin-  
 cken dann die gefaltene Speisen nicht wol  
 von einem strengen Spiritu auffgelöset viel  
 weniger verdauet ( wie man saget ) werden  
 können. Wie es dann die Erfahrung und  
 Augenschein darthut : daß auch nicht ein-  
 mal ein guter Zucker ohne zugießen des  
 Wassers vom Brantewein schmelze / wie  
 viel weniger wird dann ein Brantewein o-  
 der Wein dasselbe angreifen ; hat man  
 also auch vom Kniefenack solches in gewis-  
 ser Maße nicht zu vermuthen / daß er zur  
 Verdauung dienen sollte / sondern vielmehr  
 ein